

## Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrage des Rektors von der Abteilung 1.1 des Dezernates 1.0 der RWTH  
Aachen, Templergraben 55, 52056 Aachen

Nr.	644	06.07.2001	Redaktion: I. Wilkening
S.	3534-3536		Telefon: 80-4040

**Ordnung  
zur Änderung der Prüfungsordnung  
für den Masterstudiengang Materialwissenschaften (Materials Science)  
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen**

**Vom 27.06.2001**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW, S. 190) hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) die folgende Ordnung erlassen:

## Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Materialwissenschaften (Materials Science) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vom 28. März 2000 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 582, S. 2734 vom 31.07.2000) wird wie folgt geändert:

**1. In § 1 wird als Abs. 3 eingefügt:**

„(3) Das Studium findet in deutscher Sprache statt. Die Studienarbeit und die Masterarbeit können wahlweise auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.“

**2. § 3 Abs. 3 erhält folgende Fassung:**

„(3) Voraussetzung für den Zugang zum Studium ist die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache, die mit der Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) oder einer gleichwertigen Prüfung nachgewiesen wird.“

**3. In § 4 Abs. 3, § 5 Abs. 1 bis 3, § 9 Abs. 1, § 10 Abs. 1, 2, 3, 4, 5 und 7, § 11 Abs. 3, § 19 Abs. 2, 3 und 5, § 20 Abs. 1 und § 21 Abs. 1 wird jeweils das Wort „Fachprüfung“ bzw. „Fachprüfungen“ durch „Prüfung“ bzw. „Prüfungen“ ersetzt.**

**4. § 4 Abs. 3 wird Satz 1 gestrichen und ersetzt durch**

„Der Studienumfang umfasst im Kernbereich, Vertieferbereich und nichttechnischem Wahlpflichtfach bei Wahl des Vertieferbereichs gemäß Absatz 2 bei

- a) Mikro- und Nanotechnologie insgesamt mindestens 53 SWS,
- b) Elektronische und optische Materialien insgesamt mindestens 51 SWS,
- c) Konstruktionswerkstoffe insgesamt mindestens 51 SWS und
- d) Oberflächentechnik und Katalyse insgesamt mindestens 52 SWS

und ist modular aufgebaut.

**5. § 10 Abs. 3**

1. Unter Buchstabe a) wird „Silizium Mikrosysteme I“ 3, 5, 11/2“ durch „Herstellungsprozesse für Mikrosysteme II“ 4, 6, 2 ersetzt.
2. Unter Buchstabe b) wird jeweils „Neue Materialien und Bauelemente in der Informationstechnik“ 1 bzw. 2 durch „Neue Materialien in der Mikro- und Nanotechnologie“ I bzw. II ersetzt.
3. Unter Buchstabe c) wird das Wort „Basisfach“ vor „Metallische Werkstoffe (NE-Metalle)“ gestrichen und in die Klammer hinter „Metalle“ wieder angefügt.
4. Unter Buchstabe d) wird bei Oberflächentechnik I die Zahl „13“ durch „12“ ersetzt sowie „Oberflächen- und Grenzflächenphysik“ durch „Anorganische Chemie II: Struktur und Reaktivität“ ersetzt.

**6. § 10 Abs. 4**

In § 10 Abs. 4 werden in Satz 2 die Worte „durch Aushang“ gestrichen sowie Satz 3. Es wird neu angefügt „Dabei müssen Module aus beiden Wahlpflichtteilen A und B von insgesamt 13 SWS kombiniert werden, die zusammen mit den Credits der Pflichtteile mindestens 42 Credits ergeben.“

**7. § 17 Abs. 2 erhält folgende Fassung:**

„Die Studienarbeit und die Masterarbeit ist jeweils von einem Prüfenden zu begutachten und zu bewerten. Die Bewertung ist gemäß § 19 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Wird die Masterarbeit gemäß § 20 Abs. 1 wiederholt, so ist die Masterarbeit von zwei Prüfenden zu bewerten“.

**8. § 20**

In § 20 wird Absatz 2 ersatzlos gestrichen. Es entfällt „(1)“ im 1. Absatz.

**Artikel II**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Fakultät für Bergbau, Hüttenwesen und Geowissenschaften vom 25. April 2001.

Der Rektor  
der Rheinisch-Westfälischen  
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 27.06.2001

gez. Rauhut  
Univ.-Prof. Dr. rer.nat. Burkhard Rauhut